

Rassistischer Innenminister bekommt Widerspruch von bekannten Migranten

19.07.2008

Der bekannte Fernsehmoderator Sawik Schuster denkt, dass die Erklärung des Ministers für Innere Angelegenheiten, Jurij Luzenko, in Bezug auf Ausländer in der Ukraine allen Normen widerspricht.

Der bekannte Fernsehmoderator Sawik Schuster denkt, dass die Erklärung des Ministers für Innere Angelegenheiten, Jurij Luzenko, in Bezug auf Ausländer in der Ukraine allen Normen widerspricht.

“Mir scheint, dass er nicht recht bei Troste ist. Wenn Luzenko möchte, dass Kiew aufhört sich zu entwickeln ... Ich möchte nichts beleidigendes sagen, vielleicht hat er zu lange in der Sonne gelegen. Mir scheint, dass es eine sehr schlechte Idee ist.”, erklärte Schuster in einem Interview mit der Zeitung “Segodnja”

Der Herausgeber des Magazins “Paparazzi” der Libanese Walid Harfouch reagierte ebenfalls negativ auf die Worte des Ministers.

“Nirgendwo auf der Welt kann der Innenminister es sich erlauben zu verkünden ‘sehen Sie mich als Rassisten’. Er hat kein Recht zu sagen, dass er Ausländern keine Aufenthaltsgenehmigung erteilen möchte. Das ist, als ob ein anderer Staat erklärt, keine Visa an Ukrainer auszuteilen.”, erklärte Harfouch.

“Wenn ein Mensch dem Gesetz nach das Recht hat auf eine Aufenthaltsgenehmigung, dann muss er die Möglichkeit haben diese legal zu erhalten. Und wenn der Erhalt dieses Dokumentes beschränkt wird auf die Möglichkeit zu heiraten, dann propagiert Luzenko fiktive Ehen. Doch ich bin bereits verheiratet und schicke mich nicht an wegen Luzenko zu heiraten.”, fügte der Verleger hinzu.

Gleichzeitig versuchte man im Zentrum für Öffentlichkeitsarbeit der Hauptstadtmiliz die heftige Äußerung Luzenkos abzumildern.

“Man braucht diese Worte nicht wörtlich zu nehmen. Der Minister forderte von der Leitung der Abteilung für Staatsbürgerschaft und Registrierung physischer Personen, dass sie sich ernsthaft mit der Frage der Ausgabe von Aufenthaltsgenehmigungen auseinandersetzen.”, erklärte der Leiter des Zentrums, Wladimir Polischtschuk.

“Die Aufregung des Ministers basiert darauf, dass in Kiew dreimal mehr Verbrechen von Ausländern an Kiewern und Hauptstadtgästen verübt werden, als Verbrechen von Ukrainern in Bezug auf Ausländer. In diesem Jahr haben wir 1309 Menschen in ihre historische Heimat geschickt, unter ihnen 485 Kaukasier. Gerade diese Kategorie führt Wohnungseinbrüche und Diebstähle durch. Der Minister, diese Statistik kennend, trat in Verteidigung unserer Staatsbürger auf.”, fügte Polischtschuk hinzu.

Am 15. Juli sprach sich der Innenminister der Ukraine, Jurij Luzenko, heftig gegen den Andrang von ausländischen Arbeitskräften nach Kiew aus.

“Wozu Ausländern Aufenthaltsgenehmigungen aushändigen? Was haben wir hier, reichen unsere Arbeitskräfte nicht aus? Sie können mich als Rassisten sehen, doch ein weiteres Charkow oder Odessa in Kiew zu errichten, lasse ich nicht zu. Wollen Sie nach China – nehmen Sie ein Ticket und fahren Sie dorthin in den Urlaub. Folgende Richtlinie: wir geben nur eine Erlaubnis, wenn er eine von unsren geheiratet hat. Da, wenn es in diesem Tempo weitergeht, ich Vietnamesen und Chinesen in die Miliz an ihrer Stelle aufnehmen muss!”, erklärte Luzenko.

Vorher hatte der Innenminister verkündet, dass er nicht möchte, dass Lwow sich in Chinatown verwandelt.

Quelle: Korrespondent.net

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 476

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.